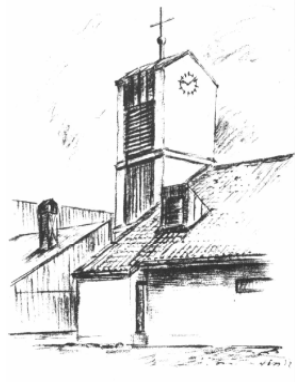


Advent 2014

Pfarblatt

Feldkirchen

www.Pfarrei-Feldkirchen.de



Liebe Leserinnen und Leser,

„Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“

Das weihnachtliche Motiv der Herbergssuche hat in unseren Tagen neue Brisanz gewonnen: Millionen von Menschen des mittleren Ostens sind auf der Flucht vor den Gräueln des Bürgerkriegs und suchen nach einer Herberge – auch in unserem Land. Finden sie bei uns Hilfsbereitschaft und offene Herzen, damit sie nach dem Schlimmen, das sie durchgemacht haben, nun in unserem Land aufatmen können?



Die kurze Notiz aus dem Lukasevangelium „weil in der Herberge kein Platz war“ sollte uns gerade im Hinblick auf Weihnachten zu denken geben: Bei seiner Ankunft in der Welt findet das Christkind verschlossene Türen vor. Wenn wir unser Herz vor der Not verschließen, dann ist es eben verschlossen – auch für Gott, „denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht“. (1 Joh 4) Und Christus selbst identifiziert sich mit den Notleidenden: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25)

Zum Glück gibt es eine große Hilfsbereitschaft. In vielen Gemeinden haben sich bereits Helferkreise gebildet. Auch in Ainring soll ein solcher Kreis für entstehen: Die Flüchtlinge, die in der Hammerau untergekommen sind und die in Mitterfelden erwartet werden, können Hilfe brauchen beim Deutsch lernen, Einkaufen, Behördengängen – vielleicht will auch jemand mit ihnen einen Ausflug unternehmen. Wenn Sie Interesse haben beim Helferkreis mitzumachen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel.: 50016).

So hoffe ich, daß wir offene Herzen haben – für Flüchtlinge und alle Menschen, die unsere Zuwendung brauchen, für Gott, der zu uns kommen will, wie es uns die Botschaft von Weihnachten sagt.

Herzlich ihr Pfarrer

W. Bien

Wernher Bien

Aus unserer Pfarrgemeinde

Wir freuen uns mit den Eltern und grüßen unsere neuen kleinen Pfarrkinder:

Hahn
Dannhauer

Anna Katharina
Noemi Sophie

Mitterfelden
Mitterfelden



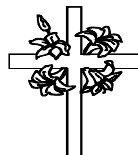
Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:

Schuhböck, Andreas - Beer, Simone
Mühlbauer, Stefan - Kleffner, Kathrin
Galler, Michael - Schmitt, Petra



Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden

Schweiger	Marianne	98	Mitterfelden
Pontzen	Elisabeth	93	Mitterfelden
Brugger	Manfred	68	Feldkirchen
Rehrl	Maria	93	Mitterfelden
Lämmlein	Dorothea	66	Schiffmoning
Melchart	Konrad	83	Heidenpoint



Was ist heute Familie?

Diese Frage wird seit einigen Jahren heftig diskutiert. Dabei gehen die Diskussionen manchmal in eigentümliche Richtungen. Wenn der Regelfall – verheiratete Eltern mit ihren Kindern – zum Auslaufmodell erklärt wird. Um andere Lebensformen vor tatsächlicher oder eingebildeter Diskriminierung zu schützen. Dabei wird schnell vergessen: Es stellt keine Diskriminierung dar, wenn das, was für die Familien – für Eltern und Kinder – wie für die Gesellschaft am besten ist, unterstützt wird.



Birgit Weber in ihr Amt eingeführt

Neue Gemeindereferentin folgt auf Diakon Portisch

Fulminantes Orgelspiel durch Kristian Aleksic begleitete den Einzug von Pfarrer Werner Bien und Birgit Weber“. Zu dir, o Gott erheben wir die Seele mit Vertrauen“ war das Eröffnungslied der Gemeinde. Eingangs sagte der Seelsorger: „Wir dürfen heute eine neue Gemeindereferentin begrüßen.“ Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass sie sich wohlfühle und gut aufgenommen sei in der Pfarrei.



Bei der von Birgit Weber vorgetragenen Lesung aus dem Buch Ezechiel war vom Propheten als Wächter die Rede. Pfarrer Werner Bien verkündete das Evangelium von Matthäus. Es handelte vom Leben in der Gemeinde sowie der Verantwortung für den Bruder mit dem Tenor „Wenn dein Bruder auf dich hört, so hast du ihn zurückgewonnen.“

Die anschließende Ansprache wurde von der neuen Gemeindereferentin in Bairisch gehalten und nahm Bezug zur vorher gehörten Frohbotschaft. Sie sagte, es gebe im Evangelium Stellen, welche Unbehagen hinterlassen. Jesus habe nichts Neues erfunden, in letzter Konsequenz ist vom Sterben die Rede. Weiter schilderte Jesu, wie man mit Sündern umgehen solle. „Der Abschnitt der dem Evangelium vorausgeht, berichtet vom verlorenen Schaf. Uns geht es um geschwisterlichen Beistand. Ziel ist es diejenigen zurückgewinnen und nicht verfolgen“, so Weber. Jesus mude zu, immer aufs Neue zu verzeihen, so habe er auch Zöllner in seine Jüngerschar aufgenommen. Man

 **RUMPELTES** **BAD HEIZUNG SANITÄR** **GmbH**

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden

tel 0 86 54/52 25 web www.rumpeltes-bad-heizung.de

könne auf Gotteshilfe vertrauen und auch in der Gemeinde beten. „Am Ende kann die Versöhnung mit den Menschen und Gott stehen.“

Vor dem Segen bedankte sich Pfarrer Werner Bien für die Predigt bei der neuen Gemeindefereferentin Birgit Weber und sagte, man könne noch einiges lernen, was die bayerische Sprache betrifft. Mit dem dreistro-

phigen Lied „Im Frieden dein, o Herre mein“ fand die liturgische Stunde ihren Abschluss. Im Freien verabschiedeten sich viele Gläubige persönlich bei der neuen pastoralen Mitarbeiterin und wünschten ihr alles Gute für ihre Tätigkeit in der Gemeinde.

Andreas Pils



THEO OTT
HOLZSCHINDELN
HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18
☎ 08654 / 48188-0



Kath. Frauenbund feierte 40-jähriges Bestehen:

„Miteinander und Füreinander“

Unter der Leitung von Hans Stehböck war der Ainringer Kirchenchor mit der Bauernmesse von Annette Thoma Mitgestalter des festlichen Gottesdienstes.

In seinen einführenden Worten sagte Pfarrer Wernher Bien, der auch geistlicher Beirat vom Frauenbund-Zweigverein ist: „40 Jahre Frauenbund ein Grund zum Feiern, ein Grund zur dankbaren Erinnerung, wo viel Gutes getan wurde.“ Im Anschluss daran segnete er die neue Frauenbund-Kerze auf dem

Volksaltar und zündete diese an. Das Kyrie war dann vom Chor zu hören und Anni Basler vom Frauenbund brachte die Lesung aus dem Buch der Sprichwörter zu Gehör. Danach interpretierte der Chor das Lied „Maria, Mutter unseres Herrn“. Der nicht mehr in der Pfarrei tätige Diakon Ulrich Portisch wurde extra zu dem Gottesdienst vom Jubelverein eingeladen und dieser sang mit seiner sonoren Stimme das Lukas-Evangelium.

In der Ansprache zitierte Pfarrer Wernher



Bien einen Amtskollegen: „Ein Pfarrer ohne Frauenbund ist ein armer Hund.“ In der Frohbotschaft war vom Lob der tüchtigen Frau zu hören, diese gebe es auch in der Pfarrei. Schließlich erwähnte der Geistliche auch den Tag der ewigen Anbetung, Einkehrtag, Bibelabend, Weltgebetstag, wo die Frauen in Verbindung mit der Kraftquelle,

Gutes tun. Zum 40-jährigen Jubiläum trug Pfarrer Bien auswendig ein selbstverfasstes Gedicht vor, wo unter anderem zu hören war: „Schon seit vollen 40 Jahren wirkt ihr treu für die Pfarrei. Dort wo Helfer nötig waren, wart ihr immer mit dabei: Mögen sich in eurem Bunde viele Frauen in froher Runde gern und oft zusammmentun, um mit Gottes reichem Segen vieles Gute zu bewegen, wie wir es erleben nun.“ Mehrere Mitglieder der Gemeinschaft lasen die Fürbit-



BESTATTUNG SCHMUCK GmbH
Hilfe im Trauerfall

Maria Schmuck

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge
83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 0 86 54/47 67-0
Telefax 0 86 54/47 67-17

ten vor. Nach der Kommunion wurde das Frauenbund-Bundesgebet gesprochen. Der Pfarrer sagte abschließend ein herzliches Dankeschön an den Ainringer Kirchenchor für die festliche Gestaltung, was von den zahlreichen Gläubigen mit Beifall begleitet wurde. Mit dem Lied „Lobt den Herrn der

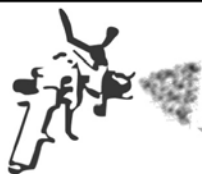
Welt“ von Willy Trapp beendete der Chor die Liturgiefeier.

Zum vollen Glockengeläut formierte sich anschließend der Festzug, angeführt von der Frauenbundfahne. Im Gasthaus Gumping begrüßte Vorstandsmitglied Easter-Louise Schachtner die Festgäste, unter ihnen die

Ehrenvorsitzende und Fahnenmutter Rosa Langwallner. Auch die Gründungsvorsitzende Erika Weibhauser war zum Jubiläum eingeladen und ist gerne gekommen. Willkommen geheißen wurden alle Frauenbundmitglieder und deren Männer, diesen dankte sie für ihre Geduld und Ausdauer für die Frauenbundarbeit. Danach sorgte der „Ainringer Vierg’sang mit alpenländischer Instrumentalmusik und Liedern wie „Seelenverwandt“ und „Wie a wilds Wossa“ für Unterhaltung.

„Wenn wir unsere Fahne ansehen, könnten wir sagen: 40 Jahresringe hat unser Baum. Es ist eine lange Zeit“, sagte Elli Riedl vom Dreier-Vorstandsteam zu Beginn ihrer Rede. Auf wesentliche bundesweite Aktionen ging sie in der Rückschau ein.

„Auch hier, auf unserer Zweigvereinsebene, haben wir schon viel Gutes bewirkt. Viele Aktionen haben wir ins Leben gerufen, um Menschen in Not zu helfen“, betonte Riedl. Sie erinnerte an die vielen Kuchen und Torten, die gebacken wurden. Einige der Mitglieder haben bis zu 1000 Stunden im Jahr ehrenamtlich gearbeitet.



Autolackiererei Leitner

Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200
Fax 08654/58297 · E-Mail: Autolackiererei-Leitner@t-online.de

Eine ganze Reihe von vielfältigen Aktivitäten listete sie auf. „Wer sich für unseren Verein und dessen Belange die ganzen Jahre über einsetzte und immer noch einsetzt, denen gebühren Respekt und Dank“, so Riedl. Anschließend wurde zur Erheiterung aller ein Stück von der CD von Lenz Berger „Die Frauenbundfrau“ abgespielt. Sehr herzlich und mit großer Freude gratulierte Frauenbund-Bezirksleiterin Waltraud

Initiative eines Mannes, unseres damaligen Pfarrers Anton Parzinger, den katholischen Frauenbund aus der Taufe gehoben.“ Die Gemeinschaft helfe in sozialer Not und leiste einen wertvollen Beitrag zur Mitgestaltung der Gesellschaft in Kirche und Staat. „Der Frauenbund liefert mit seinem vielgestaltigen und vier Jahrzehnte langen Wirken den Beweis: das Leben erfüllt sich erst im Miteinander und Füreinander.“ Er sprach



auch eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, die weltweite Flüchtlingsproblematik an und bat für diese Aufgabe Verständnis und Hilfsbereitschaft. Dankesworte richtete Eschlberger an jene, welche in den letzten 40 Jahren den Frauenbund mit „Kopf, Herz und Hand“ unterstützt haben. Er gratulierte im Namen der Gemeinde

Wagner auch im Namen des Landesverbandes Bayern, in dem 180.000 Frauen vereinigt sind. Sie dankte für das unermüdliche, ehrenamtliche Engagement und wünschte noch viele segensreiche Jahre zum Wohle der Menschen und übergab zum Schluss noch ein Geschenk.

1. Bürgermeister Hans Eschlberger zitierte in seinem Grußwort einen Gedanken von Max Bircher-Benner: „Wahrhaft glücklich sein können wir nur, wenn unser Leben ein Beitrag zum Gelingen des großen Schöpfungswerkes ist.“ Die große Aufgabe, der sich der Frauenbund stellt, sei die praktische Umsetzung christlicher Nächstenliebe; die wohl anspruchsvollste Aufgabe überhaupt habe sich der Frauenbund erstmals im September 1974 im Bruggerwirt, Feldkirchen, vorgenommen. 26 weibliche Gründerinnen haben auf

Ainring, des Gemeinderates, der Bürgerschaft und auch ganz persönlich zum 40-jährigen Jubiläum. Als Geschenk überreichte er ein kleines Kuvert und kündigte an, dass er eine „Frauenbundlinde“ stiften werde: Die Linde sei ein sanfter Baum und stehe für Gastfreundschaft, Bescheidenheit, Liebe Partnerschaft, Geselligkeit und Gerechtigkeit und in ihrer Tradition als Tanzlinde auch für Freude, Lachen und Gemeinschaft. Dem Dreier-Vorstandsteam mit Elli Riedl, Hanni Pils und Easter-Louise Schachtner überreichte im Anschluss Eschlberger jeweils einen Blumenstrauß.

Der langjährige Feldkirchener Pfarrer Anton Parzinger, heute Ruhestandsgeistlicher in Teisendorf, war der nächste Sprecher. Er ließ seine Erinnerungen schweifen. 1974 habe es eine Volksmission gegeben. Dabei

trug ein Pater an ihn den Gedanken heran, ob es nicht Sinn machen würde, einen Frauenbund zu gründen. Die Gründungsversammlung habe dann beim Brugger, einer alten Wirtschaft, stattgefunden. In der Anfangszeit wurde die Maria Plain-Wallfahrt am Samstag vor dem Palmsonntag ins Leben gerufen und der Frauenbund zahlte 2.700 Mark für den von Schimmel befallenen Traghimmel. Die Frauen hätten bald Krankenbesuche gemacht, Seniorennachmittage veranstaltet, Wohnviertelhelferinnen und Caritassammlerinnen gestellt und eine Wallfahrt nach Altötting organisiert. Vor dem Bau des Pfarrzentrums war im Kindergarten ein reiches Leben. „Es war eine prima Zeit“, so der Seelsorger. Abschließend wünschte er viel Erfolg, Tatkraft und Gottesegen.

In Vertretung des evangelischen Pfarrers Werner Buckel, nahm dessen Frau Karin am Gottesdienst und am Festakt teil, beteuerte ihre Verbundenheit zum Frauenbund und sprach ein Lobgebet. Nach dem sie in ihrer Passauer Zeit die dortige 90-Jahr-Feier mit-

machen durfte, überreichte sie an die Vorstandsmitglieder vom dortigen Frauenbund jeweils ein Büchlein.

Anschließend ehrte der Vorstand die Gründungsmitglieder Rosa Galler, Hella Reischl, Hildegard Kern, Fanny Kern, Rosa Sommerauer, Irene Butzhammer, Johanna Wiesbacher, Helga Kern und Pfr. i.R. Anton Parzinger mit einem Blumenstrauß. Frauenbund-Bezirksleiterin Waltraud Wagner aus Marktschellenberg steckte den Damen die „Goldene Frauenbundnadel“ an, und 1. Bürgermeister Hans Eschlberger gratulierte allen Geehrten mit einem Händedruck.

Nach dem offiziellen Teil war der „Ainringer Viereg’sang“ wieder an der Reihe mit Instrumentalmusik und Liedern wie, „An Roßbichl Rüapl sein“, „Übern See“, „I’m a train“, „Shosholosza“, „Rankl-Gstanzl“, „Pongauer Gmüt“. Die Aufführenden bekamen für die großartigen Darbietungen Applaus.

Am Nachmittag nach der Kaffeezeit fand die Jubiläumsfeier ihren Ausklang.

Andreas Pils



1.000 Euro für Philippinen-Projekt

Weltladenteam war Mitgestalter beim Erntedank in St. Severin

Einführungsgedanken, Lesung, Fürbitten und Segensgebet wurden vom Weltladenteam beim Erntedankgottesdienst im Saal des Pfarrzentrums „St. Severin von Noricum“ gesprochen. Weltladen-Vorsitzende Rosi Pscheidl stellte das Philippinen-Projekt im Gottesdienst vor. „Wir haben noch die schrecklichen Bilder des Taifuns in den Philippinen letztes Jahr vor Augen. Unzählige Menschen verloren dabei ihr wenig Hab und Gut, viele auch ihr Leben.“ Viele Menschen sind dem Spendenauftrag des Weltladens gefolgt. Mit dem Geld konnten überlebensnotwendige Maßnahmen so unterstützt werden. In den komplett zerstörten Gebieten der Region Capiz im Norden der Insel Panay fehle es noch immer an Einkommensmöglichkeiten, die den verarmten Bauern ein dauerhaftes besseres Leben ermöglichen würden..

„Wir möchten zeigen, dass der Faire Handel der Weltläden und ihrer Partner weit mehr als kurzfristige Katastrophenhilfe leisten. Die Idee, dort eine neue ‚Zuckerbauernkooperative‘ zu gründen und mit einer neuen Zuckerrohrmühle zu unterstützen, war geboren“, erklärte Pscheidl. Es werde erneut Hilfe be-

nötigt, um ein einzigartiges, nachhaltiges Gemeinschaftsprojekt aufzubauen. In Deutschland, Österreich und der Schweiz suche die Fairhandels-Genossenschaft 100 Weltläden, welche mit 1.000 Euro dazu beitragen. Mit 100 mal 10 Euro könnte dieser Traum für 150 Kleinbauernfamilien in Erfüllung gehen; langfristig würden 500 Familien von diesem Projekt dauerhaft profitieren. „Über jede kleinere Spende, die wir wie immer zu 100 Prozent weiterleiten, freuen wir uns natürlich genauso“, sagte Pscheidl und wies weiter darauf hin, dass mit der Unterstützung des Fairen Handels, die Kleinbauern ihr Leben selbst in die Hand nehmen können. Es werde auch für ihre Gegner immer schwieriger, die Ausbeutung der ländlichen Bevölkerung weiter voranzutreiben.

Abschließend bedankte sie sich für neuerliche Unterstützung vor allem im Namen der Freunde in den Philippinen. Nach dem Gottesdienst spendeten die Kirchgänger 673 Euro und durch den Verkauf von Speisen und Getränken kamen nochmal 327 Euro für das Philippinen-Projekt zusammen.

Andreas Pils



Bäckerei · Konditorei
Unterreiner

www.baeckerei-unterreiner.de

Freilassing, Pommernstraße 17, Tel. 08654/6001-0

Filiale Feldkirchen - Gumpingerstr., Tel. 08654/778199

Glutenfreie Hostien

Wir dürfen Ihnen heute mitteilen, dass es jetzt auch in unserer Pfarrei glutenfreie Hostien gibt.

Sollte bei Ihnen Glutenunverträglichkeit festgestellt worden sein, und Sie deshalb an der herkömmlichen Kommunion nicht teilnehmen können, so melden Sie sich gerne ab jetzt vor der Eucharistiefeier in der Sakristei beim Mesner und teilen dies mit.

„Ihre“ Hostie wird dann in einer extra Schale geweiht und für Sie bereit gehalten.

Wir alle freuen uns, dass ab jetzt kein Mitchrist mehr aufgrund einer Erkrankung vom Tisch des Herrn ausgeschlossen ist.



Jahresaktion 2014:

Unter dem Bibelwort aus dem ersten Korintherbrief „Gegenwart und Zukunft: alles gehört euch“ (1. Korinther 3,22) stellt das Hilfswerk Adveniat die Jugend in den Mittelpunkt der Jahresaktion 2014. Heranwachsende und Jugendliche bilden die große Mehrheit in Lateinamerika und in der Karibik. Aus der „vorrangigen Option für die Jugend“ heraus stellen sich viele pastorale und soziale Aktivitäten der Kirche Lateinamerikas auf die Seite der Jugendlichen. Das können sie mit Ihrer Kollekte unterstützen.

Praxis für
Physiotherapie
Krankengymnastik
Massage
Med. Fußpflege

Sabine Rieder

Salzburger Straße 20
83404 Mitterfelden
Tel. 0 86 54 - 77 71 81



Familienmesse und Pfarrfest

Viele Mitgestalter und Helfer im PZ „St. Severin

Zum Einzug des liturgischen Dienstes ließ Pianist Kristian Aleksic mit seinem Kinderorchester eine „Fanfare“ erklingen. „Schön, dass so viele Kinder und Leute zum Gottesdienst und zu unserem Pfarrfest gekommen sind“, zeigte sich Pfarrer Wernher Bien in

team um Petra Heintze, Andrea Xhekaj, Norbert Kurtz und Carsten Schwantes mit Kindern im Einsatz. Zu den verschiedenen Versen wurden die Rollen von Besitzer, Verwaltern, die Ersten, die Letzten, die Mittleren pantomimisch dargestellt. Andreas Pils spielte einen Reporter vom „Jerusalemers Tagesblatt“ und befragte vier Darsteller zu den Themen „Aufregung“, und „gleiches Geld für viel weniger Arbeit“.

Die Ansprache hielt anschließend Birgit Weber. „Eine Stunde das Gleiche bekommen wie für den ganzen Tag Arbeit, dies sei ein sozialkritischer Aspekt im Evangelium. „Die Arbeiter im Wein-



einem voll besetzten Pfarrsaal erfreut. Zum Matthäus-Evangelium, welches Pfarrer Bien verkündete, war auch das Kindergottesdienst-

berg, das die Kinder dargestellt haben, das sind wir“, erläuterte die Gemeindefereferentin.

2. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Karl Bayer lud vor dem Segen zum Pfarrfamilienfest ein und dankte allen Helfern. Nach der Eucharistiefeier durften sich die Kinder Schokoladen-Taler bei Gemeindefereferentin Birgit Weber abholen.

Mitglieder des Pfarrgemeinderates, Chor und Kirchenverwaltung hatten schon in aller Frühe Tische und Stühle im Foyer bereitgestellt und die Getränke gekühlt. Zum Gelingen wirkten die Pfadfinderfreunde, der Katholische Frauenbund, Kinder- und Jugendarbeitskreis (KJAK), das Weltladenteam, die Musiker Bernd Rostin, Andreas Waldhutter (beide Zi-



Bäckerei
Florian
Götzing

Florian Götzing
Ulrichshöglstr. 8
83404 Ainring
Tel.: 08654/8281
Fax.: 08654/607482
E-Mail: baeckerflorian@goetzman.de

Handwerkliche Herstellung von Backwaren
aus naturbelassenen Rohstoffen

ach) und Wolfgang Schwarzmüller (Gitarre) mit.

Von der evangelischen Kirchengemeinde war Pfarrer Werner Buckel mit etlichen Gemeindegliedern bei den katholischen Schwestern und Brüdern zu Besuch.

Beim Gottesdienst und dem Pfarrfamilienfest war auch Ainrings 1. Bürgermeister Hans Eschlberger mit dabei.

Nach dem die Rechnungen für den Einkauf der Lebensmittel für das Pfarrfamilienfest beglichen waren, konnte der Reinerlös ermittelt werden. Obwohl es mit dem Wetter nicht so nach den Vorstellungen des Veranstalters klappte, blieben 700 Euro übrig. Die Summe wird der Kirchenverwaltung der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ zur Verfügung gestellt und ist zweckgebunden für die Außenrenovierung der Marienkirche in Feldkirchen.



Andreas Pils





Pfarrfest





**Wir sind da, vor Ort
und nahe am Kunden!**

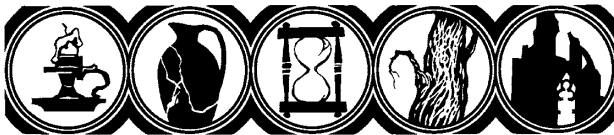


**Sparkasse
Berchtesgadener Land**
Gut für alle, die hier leben.

**Licht im
Februar:**



2. Februar:
Einladung zur Kerzenweihe an Lichtmess



**HAAGN
BESTATTUNGEN**

Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

Gegründet 1804

Bad Reichenhall:

Florianiplatz 20 · Telefon (0 86 51) 95 87 0

Wittelsbacherstraße 16 · Telefon (0 86 51) 95 87 50

Freilassing:

Laufener Straße 76 · Telefon (0 86 54) 46 73-0

www.haagn-bestattungen.de · bestattung.haagn@t-online.de

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarr-
amt Feldkirchen, f.d.J.v.:
Wernher Bien, Pfr.

Für namentlich gekenn-
zeichnete Artikel ist jeweils
der Verfasser verantwort-
lich.

Redaktionsteam:

H. Wiersig, A. Pils, Pfr.
Bien.

Gestaltung: F. Butzhammer
Auflage: 1700



Partner des
Kuratorium Deutsche
Bestattungskultur e.V.



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG.



Feuerbestattung
Südostbayern
GmbH



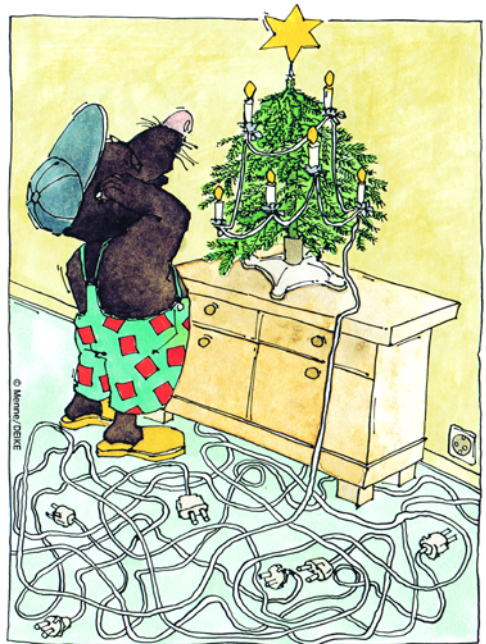
Kinderseite



Löse das Bilderrätsel und du erfährst, was Irmi dir wünscht!

© Bruchsal/DIEKE

Lösung:
 FROHE WEIHNACHTEN
 = FROSCH - ZWEI -
 HAND - ACHT - ENTE



Finde die 6 Fehler

Welcher Stecker gehört zum Tannenbaum?

10 Gebote für den Frieden

1. Vermehre dein Vertrauen zu Gott
2. Sei beunruhigt über die Friedlosigkeit
3. Stärke die Gemeinschaft
4. Suche politischen Frieden
5. Achte das Leben über alles
6. Fange bei den Menschen an, denen du verpflichtet bist
7. Frage, wie man Frieden fördern kann
8. Achte, wie du über andere redest
9. Sei zufrieden mit dem, was du hast
10. Liebe und lass dich von Mitgefühl leiten



METZGEREI
GUMPING
Frisch und gut!

*M*artin Langwallner

Gumpinger Straße 33
83404 Ainring / Feldkirchen
Telefon: 08654 / 50023
Telefax: 08654 / 57338



AUTO GASSNER

Inhaber: Sebastian Gaßner e.K.
83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 2
Tel. 0 86 54 / 83 91 · info@auto-gassner.info

Autohaus Angelika Gassner

83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 3
Tel. 0 84 54 / 48 54 14 und 52 33
info@hyundai-gassner.de

Gesegnetes Brot für die Gläubigen

Farbenfrohe Prozession mit der Trachtenkapelle an Erntedank

Zum festlichen Gottesdienst in der Marienkirche hatten im Altarraum die Fahnenabordnungen des Katholischen Frauenbundes, des Trachtenvereins „D' Schneebergler“ Feld-

kirchen und des Krieger – und Reservistenvereins Hammerau-Feldkirchen Aufstellung genommen. Gisi Lämmlein sorgte für den Altar- und Kirchenschmuck.

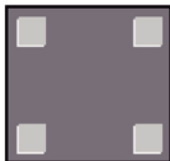


Mit kräftigem Spiel ließ Kristian Aleksic mit dem Präludium F-Dur von Moritz Brosig beim Einzug des Altardienstes durch das Turmportal die Orgel erschallen.

„Wir wollen dem Herrgott danken, für so Vieles, was er für uns tut“, waren die Worte von Pfarrer Wernher Bien nach der liturgischen Eröffnung. Die zahlreichen Christen sangen als Lob, Dank und Anbetung das Lied „Erde, singe, dass es klinge“.

In der Lesung aus dem Buch Deuteronomium schilderte Lektor Andreas Pils das Land mit all seinem Reichtum. Auch

SCHREINEREI



BRÖTZNER

Beratung | Gestaltung | Ausführung
Planung

- Individueller Innenausbau
- Küchen nach Maß
- Badmöbel
- Treppen & Türen

Kugelmühlstraße 40
D-83404 Ainring/Feldkirchen
Fon 08654/5654 · Fax 08654/5675
E-Mail: schreinerei.brötzner@t-online.de

wurde vor dem Hochmut gewarnt, der zur Gottvergessenheit führen kann. Trotz Wohlstand solle man das Danken nicht vergessen. Das von Pfarrer Wernher Bien verkündete Lukas-Evangelium handelte von den zehn Aussätzigen und einem dankbaren Samariter. „Gott zu danken ist nicht selbstverständlich, aber angemessen“, sagte der Seelsorger in seiner Ansprache. Alles Gute komme von Gott, der stets auf den Menschen schaue. „Wir sollen bemühter und bewusster wahrnehmen und leben“, appellierte der Priester. Nach der Kommunion sang die Gemeinde das Lied „Ihr Wüsten und Weiden, Gebirg und Geklüfte“. Gegen Ende der liturgischen Stunde dankte Pfarrer Bien und lud zur Erntedankprozession ein. Zum Auszug spielte Organist Kristian Aleksic ein Präludium von Johann Sebastian Bach.

Anschließend formierte sich in der Gum-

pingier Straße der Zug durch den Ort, angeführt von Josef Reiter (Hiasleder), der die Kirchenfahne trug. Es folgten der Trachtenverein „D'Schneebergler“ mit Fahne, der Krieger- und Reservistenverein und die Trachtenkapelle. Die Ährenkrone wurde von vier Dirndl der „Schneebergler“ getragen. Unter dem Baldachin trug Pfarrer Wernher Bien das Allerheiligste.

Es folgten die Legio Mariens, der Katholische Frauenbund und Frauen und die Familien. Die farbenfrohe Dankprozession wurde mit getragenen Märschen der Trachtenkapelle verschönt. Zurück in der Marienkirche spendete der Geistliche den sakramentalen Segen. Beim Verlassen des Kirchenschiffes konnte sich jeder Teilnehmer gesegnetes Brot aus den angebotenen Körben nehmen.

Andreas Pils



Weltladen spendet 1.000 Euro

Weltladenvorsitzende Rosi Pscheidl überreichte im Beisein von Mitarbeiterin Sandra Hundsdorfer einen symbolischen Scheck an Pfarrer Wernher Bien. Die Summe ist für die Außenrenovierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ Feldkirchen bestimmt. Seit 27 Jahren stellt die Pfarrei dem Weltladen „Fair miteinander e.V.“ unentgeltlich einen Verkaufsraum zur Verfügung und dadurch werden Hilfen erst möglich. Die 1.000 Euro kamen durch den Verkauf von Pfarrverbandsprodukten in Feldkirchen, Thundorf, Ainring und Mitterfelden zusammen und der Weltladen hatte den Betrag aufgerundet.

Andreas Pils



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR Girokonten

Für jeden das passende Kontomodell.

VR Service: 08651 6006-600

(Montags bis freitags durchgehend von 8 bis 20 Uhr)

Internet: www.vrbank-obb-so.de • E-Mail: info@vrbank-obb-so.de



Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG

*Meine Bank
für's Leben*



Besinnungswochenende des Pfarrverbandes Ainring 16.-18. Januar 2015

Haus der Besinnung Maria Kirchenthal



„Zur Ruhe kommen“



Referent: Pfarrer Wernher Bien

Abfahrt: Freitag, den 16. Januar 2015 15.30 Uhr
Pfarrzentrum Mitterfelden, Fahrgemeinschaften,
Abendessen im Haus der Besinnung 18 Uhr

Rückfahrt: Sonntag 18. Januar nach dem Mittagessen

Kosten: 2 Tage Vollpension pro Person

EZ € 82 mit Dusche/WC

EZ € 76 mit Etagedusche

DZ € 76 mit Dusche/WC

DZ € 70 mit Etagedusche

Nachmittagskaffee mit Kuchen € 3,--

Plus Ortstaxe € 2,--

Mitzunehmen: Hausschuhe, Bettwäsche, evtl. Schreibzeug

Anmeldung bis spätestens 6. Januar 2015

Pfarrbüro Tel.-Nr. 08654/50016

Bei Anmeldung bitte dazusagen, wer Fahrer und wer Mitfahrer ist!!!!

Regina Galler

Pfarrer Wernher Bien als Dressman

Modenschau mit Alpakastrickwaren vom Weltladen

Trotz mehrerer Veranstaltungen in der Umgebung hatte sich das Bemühen der ehrenamtlich tätigen Frauen vom Weltladen „Fair miteinander e.V.“ gelohnt: Zwischen 11 Uhr und 12 Uhr gab es ein warmes Mittagessen, was viel Nachfrage fand. Gegen eine Spende gab es Kartoffelgulasch oder Gemüseintopf jeweils mit Brot. Ferner stand eine große Auswahl von Kuchen und Gebäck zur Verfügung, auch Kaffee wurde dazu angeboten.

Pünktlich um 12 Uhr eröffnete Ulli Reiter die Modenschau. Die Weltladenmitarbeiterin gab zum Land Bolivien und der Andengemeinschaft einige Informationen ebenfalls zu den Alpakastrickwaren, die meist aus Bolivien stammen, aber auch vereinzelt aus Peru kommen. Den Anfang der Vorführung mit den aktuellen Strickmodellen machten die Senioren Ilse und Hans mit mehrfarbigem Pullover, unifarbenem Jacke und Tasche. Models verschiedener Altersstufen präsentierten noch weitere Handschuhe, Schals, Poncho, Stirnbänder, Mützen und Überwerftücher. Auch Hausherr Pfarrer Wernher Bien ließ es sich nicht nehmen, als Dressman aufzutreten und Produkte aus 100 Prozent Alpakawolle zu präsentieren. Die Models erhielten im Ap-



Zufriedene Kunden sind für uns von Möbel Reichenberger die beste Empfehlung!



**Kaufen Sie nichtwoanders,
bevor Sie
bei uns waren ...**

... denn bei uns finden Sie nicht nur die größte Auswahl im Berchtesgadener Land, sondern beste Qualität zum fairen Preis.

Gekannt einrichten
Seit 115 Jahren
Eigene Schreinerei



**Möbel
Reichenberger**

Hammerau · Telefon 08654 / 48170

Direkt an der B 20 zwischen Freilassing und Bad Reichenhall · www.moebel-reichenberger.de

plaus nach jeder Präsentation. Mit ihrem Tragen der farbenprächtigen Stücke verbreiteten die 16 weiblichen und männlichen Vorführer Spaß und gute Laune.

Am Schluss kamen alle Teilnehmer unter Applaus in den Pfarrsaal und wurden persönlich von der Sprecherin vorgestellt. Es schloss sich ein Verkaufsmarkt an, bei dem auch Kinderhandschuhe, Kinderhausschuhe, Kinderjäckchen und kleine Lamas aus Wolle zum Kauf angeboten wurden. Das Publikum zeigte sich an den Tischen und Kleiderständen sehr interessiert und einige probierten der Verkaufsstücke und konnten sich dabei

im Spiegel begutachten. Die Weltladendamen standen mit Rat und Tat zur Seite und beantworteten so manche Frage. Das Team hat ausreichend eingekauft und die Produkte können im Weltladen angesehen, anprobiert oder auch gekauft werden, um nicht nur persönlich hochwertige Wollsachen zu haben, sondern um die Strickerinnen und das Projekt in Bolivien zu unterstützen.

Weltladenvorsitzende Rosi Pscheidl war mit dem Ablauf und dem Ergebnis sehr zufrieden.

Andreas Pils



Wer in unserer Pfarrei aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr regelmäßig an der Eucharistie-Feier teilnehmen kann und die KRANKENKOMMUNION empfangen möchte, soll sich im Pfarramt Tel.: 50016 melden.

Gerne bringen die Seelsorger die Kommunion zu Ihnen nach Hause.

Schnäppchen für den Nachwuchs

Über 4.000 Artikel wechselten den Besitzer beim Kleidermarkt

Beim traditionellen Herbst-Kleidergebrauchmarkt im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ konnten 43 Prozent der abgegebenen

Artikel verkauft werden. Das Kleidermarktteam des Katholischen Frauenbundes, verstärkt durch weitere ehrenamtliche Helferinnen, hatten an mehreren Tagen viel Arbeit, damit alles geregelt über die Bühne ging.

In einer Mitarbeiterbesprechung konnte Mitarbeiterin Anette Freimuth-Thesz (links im Bild) mit Zahlen aufwarten. Zum Gelingen des Kleidermarktes trugen über 60 Mitarbeiter bei. 251 Personen haben Artikel abgegeben und an die 400 Käufer kamen in das Pfarrzentrum. Von 9.611 zur Verfügung stehenden Artikeln wechselten 4.133 den Besitzer. Es wurden einige Punkte bei der Zusammenkunft diskutiert, so soll etwa die Homepage verbessert werden. Auch zur Organisation gibt es neue Überlegungen. Der nächste Gebraucht-Kleidermarkt findet dann im März 2015 statt.



Andreas Pils



Zwieselstr. 3
83404 AINRING

Kindergartenbeauftragte: Sabine Riefer Tel. 65381

Kindergartenleitung: Bernadette Bayer Tel. 7670

AUGENOPTIK
GEISREITER

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 08654/69303

Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 08654/50222

www.optik-geisreiter.de



Vorschau:

Krippe in der Marienkirche

Auch heuer wird die Krippe in der Pfarrkirche wieder von den Trachtenfrauen der „Schneebergler“ Feldkirchen gestaltet. Unter Mithilfe des Mesners Reinhard Seidl wird schon in der Woche vor dem 1. Advent das große „Grundgerüst“ aufgebaut. Auch ist er es, der immer das wunderschöne Moos entdeckt und für die Krippe liefert.

Die Tage vor dem 1. Advent nutzen dann die Trachtenfrauen Gerti Schüssleder, Julia Wesper, Renate Weibhauser und Regina Galler, um die 1. Darstellung herzurichten. Dabei wurden aber in den Wochen vorher schon die Figuren durchgeschaut, die eine oder andere Kopfbedeckung erneuert, kleinere Möbel und Krüge für verschiedene Darstellungen angeschafft. So darf z.B. bei der Hochzeit zu Kana im heurigen Krippenjahr eine neu gewandete Trachtenfrau mitfeiern. Spannend ist es für uns jedes Jahr wieder, wie die neuen Darstellungen dann ausschauen, heißt es doch immer auf ein Neues, die Steine richtig zu dekorieren, die verschiedenen Wurzeln und Bäume so hinzustellen, dass es natürlich aus-

schauf, dem Efeu den richtigen Schwung zu geben und viele Kleinigkeiten mehr. Sind Sie jetzt neugierig geworden? Machen Sie doch einfach einen Besuch in unserer wunderschönen Pfarrkirche, betrachten Sie die Krippendarstellungen und lesen Sie die begleitenden Bibelstellen zur Erläuterung der einzelnen Szenen. Für unsere jüngsten Besucher wird es sicher schön sein, wenn wie jedes Jahr das Jesuskind aus der kleinen Kapelle hervorkommt, begleitet von feiner Musik.

Die einzelnen Darstellungen, wechseln etwa wöchentlich.

--Maria Verkündigung

--Besuch bei der Base Elisabeth

--Herbergssuche

--Geburt Christi

--die Hl. Drei Könige

--Flucht nach Ägypten

--Haus Nazareth

--Die Hochzeit zu Kana

Regina Galler



Abschluss Außenrenovierung der Marienkirche

Trachtenkapelle spielte Haydn-Messe – Stehempfang – Standkonzert

„Hier liegt vor deiner Majestät im Staub die Christenschar“ diese Melodie von Michael Haydn spielte die Trachtenkapelle Feldkirchen unter Leitung von Kristian Aleksic und die Gemeinde sang dazu beim Festgottesdienst. „Wir sind versammelt am Kirchweihsonntag um den Abschluss Außenrenovierung zu feiern“, sagte Pfarrer Wernher Bien in seinen einführenden Worten. Er hieß besonders Ainrings 1. Bürgermeister Hans Eschlberger, die Gemeinderäte, den Architekten Heinz Fritsche, und die

Spender willkommen.

„Es ist eine Freude, dass die Trachtenkapelle die Haydn-Messe spielt.“ Lektorin Ursula Krause las aus dem zweiten Buch der Chronik, welches die Übertragung der Bundeslade zum Inhalt hatte. Ehe der Geistliche die Frohbotschaft nach Johannes verkündete, war von der Trachtenkapelle und der Christenschar „Aus Gottes Munde gehet das Evangelium“ zu hören. Pfarrer Bien berichtete von der Vertreibung der Händler aus dem Tempel durch Jesus mit einem Strick, der auch die Rinder- und Schafherden fortjagte. „Im Haus ganz bei unserem Herrgott zu sein, ist was Schönes, darum hat Jesus den Tempel gereinigt. Wir haben auch so was hinter uns, die Kirche ist schön geworden.“ Nach weiteren Gedanken trug er auswendig ein selbst-

verfasstes Gedicht vor, wo es unter anderem hieß: „Nach vierzig Jahren war es Zeit, die Kirche neu zu streichen. Nun strahlt sie wieder hell und weit als schönes klares Zeichen. Die Kirche, dieses Haus aus Steinen, sie lebt von uns, die auf zwei Beinen die Wege Gottes gehen.“ Nach der Kommunion begleitete Organist Kristian Aleksic die Gemeinde beim Lied „Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land“.

Kirchenpfleger Josef Vogl erinnerte an die

Baugeschichte. Seit einigen Jahren befasste sich die Kirchenverwaltung intensiv mit der Außenrenovierung. Massive Putzschäden an Turm und Kirchenschiff, verursacht durch eindringende Feuchtigkeit, seien der Auslöser zur umfassenden Außenrenovierung nach 40 Jahren gewesen. Mit dem Teisendorfer Architekten Heinz Fritsche wurden die notwendigen Arbeiten festgelegt. Auf Basis der



anschließenden Kostenschätzung wurde im November 2012 die endgültige Finanzierung bei der Diözese gestellt. Die Genehmigung ging am 3. Mai 2013 ein. Der Gesamtaufwand sei auf 220.000 Euro geschätzt worden, 66.000 Euro davon müsse die Pfarrei Feldkirchen aufbringen. Um diesen Eigenanteil

zu finanzieren, habe man die Gläubigen um Spenden gebeten und bei den Landesstiftungen und der Gemeinde Zuschüsse beantragt. Im ersten Quartal 2014 erfolgte die Ausschreibung der Gewerke mit anschließender Auftragsvergabe, wobei nach Möglichkeit heimische Firmen berücksichtigt wurden. Nach Ostern wurde mit den Renovierungsarbeiten begonnen, wobei die Gerüstbauarbeiten den größten Kostenfaktor darstellten. Mit dem Abschlagen und Ausbessern von losen Putzstellen und Rissen an Kirchenschiff und Turm gingen die Maurer ans Werk. „Am Priestergrab und an der Nordseite des Turmes war dies großflächig notwendig, im Sockelbereich wurde mit einem Spezialputz gearbeitet“, so Vogl. Umfangreiche Vorarbeiten wie Drainagearbeiten an der Turmnordseite, das Abstrahlen des gesamten Gebäudes einschließlich des Nagelfluhes, Entfernung von Moos und Algenbewuchs sowie Strukturangleichungen waren nötig, bevor die Maler mit dem Anstrich beginnen konnten. Streichen der Eingangstüren, Erneuerung der Vogelschutzgitter an den großen Kirchenfenstern, Renovierung



von Ziffernblatt und Zeiger der Kirchenglocke, die Überprüfung des Daches, Blitzschutz wurden schließlich ausgeführt. Mit großer Fachkompetenz habe Architekt Fritsche die Maßnahme begleitet und war ein guter Berater in allen Detailfragen bei den wöchentlichen Jour fixe – Terminen. Nach der über-

schlägigen Hochrechnung könne wohl der Kostenrahmen noch unterschritten werden. Für die sorgfältige und fachgerechte Ausführung sagte der Kirchenpfleger den ausführenden Firmen seinen Dank. „Vergelt's Gott sage ich auch bei Franz Inneberger für die kostenlose Restaurierung des Bildes über dem Priestergrab und der Denkmalbeschreibung über dem Haupteingang.“ Lob und Dank sprach er auch seinen Mitstreitern aus der Kirchenverwaltung aus. Großen Dank und Anerkennung zollte er den Spendern und Zuschussgebern, die er zum Teil namentlich nannte. Den Mitwirkenden des Benefizkonzerts dankte er ebenso wie den Spendern der durchgeführten Kirchensammlung. „Bis jetzt sind etwa 50.000 Euro an Spenden einschließlich der zugesagten Zuschüsse eingegangen. Vielen, vielen Dank, so Vogl, der sich auch beim Herrgott bedankte, dass alle Bauarbeiten ohne Unfälle über die Bühne gegangen sind.

Die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt sei ein prägendes Wahrzeichen der Gemeinde und des Rupertiwinkels, sagte 1. Bürgermeister Hans Eschlberger in seinem

Grußwort. Zu verdanken sei der prächtige Kirchenbau den Vorfahren, die das Gotteshaus gebaut und über die Jahrhunderte hinweg erhalten hätten. 2009 habe der Innenraum des Gotteshauses seine ursprüngliche Schönheit wiedererlangt, nach sechs Jahren Arbeit, einer enormen finanziellen Kraftanstrengung

und einer riesigen Hilfsbereitschaft. „Heute, fünf Jahre später, freuen wir uns und feiern den gelungenen Abschluss der Renovierung von Turm und Kirchenschiff.“ Im Namen der Gemeinde gratulierte und dankte er allen, die zum Gelingen beigetragen haben, insbesondere Pfarrer Bien und der zielstrebigem und engagierten Kirchenverwaltung. „Ihr habt als Team mit Unterstützung des Erzbischöflichen

dem weiterhin als einladender Ort zur gläubigen Besinnung gesehen und genutzt werde. „Möge die frisch renovierte Kirchenglocke der Pfarrei Mariä Himmelfahrt viele glückliche Stunden schlagen.“

Bevor Pfarrer Wernher Bien die Teilnehmer an der Liturgiefeier segnete, dankte er Kirchenpfleger Josef Vogl und bezeichnete ihn als „treibende Kraft“ der Außenrenovierung,



danach stimmte er das Te Deum an. Die Kirchenbesucher sangen unter Orgelbegleitung das Lob- und Danklied „Großer Gott, wir loben dich“.

Neben dem Alten Pfarrhof waren Stehtische aufgestellt. Mitglieder vom Pfarrgemeinderat schenkten Sekt aus und die meisten der Gottesdienstteil-

Ordinariates und des Pfarrgemeinderates Hervorragendes geleistet – ein Vorhaben mit einer Investitionssumme von 220.000 Euro zu stemmen ist sicher keine einfache Aufgabe“, betonte 1. Bgm. Eschlberger. Die politische Gemeinde habe gesehen, welch enormer Aufwand die Außenrenovierung sei, und habe sich deshalb erneut mit einer „Geldspritze“ beteiligt. Abschließend wünschte er, dass die Kirche nicht nur als Kulturgut bestaunt, son-

nehmer versammelten sich zum Plaudern und vor allen Dingen den stimmungsvollen Klängen der örtlichen Trachtenkapelle beim Standkonzert zu lauschen. Im Blickwinkel natürlich der renovierte Kirchturm mit der Kirchenglocke. Zum Schluss spielten die Musiker die Bayernhymne und das Publikum sang dazu. So fand die Feier einen gelungenen Abschluss.

Andreas Pils



Vorschau Alpha – Kurs:

Liebe Pfarrangehörige!

Wie wäre ein Leben ohne Fragen? Untief und langweilig.

Fragen spornten Menschen schon immer an, die größten Abenteuer zu wagen:

Sie bestiegen Schiffe und segelten bis zu den Enden ihrer bekannten Welt. Sie bauten Raketen und feuerten sich in den unermesslichen Weltraum. Ausgang ungewiss.

Fragen stehen am Anfang jeder Entdeckungsreise. – Was fragen Sie sich gerade? Vielleicht beschäftigt Sie eine dieser großen Menschheitsfragen:

Wozu bin ich hier? Gibt es mehr im Leben? Was macht überhaupt Sinn? Gibt es Gott?

Diese Fragen sind der Start für eine persönliche Entdeckungsreise in Sachen Sinn – allerdings in Dimensionen, die außerhalb des Sichtbaren und Messbaren liegen.

Für Ihre Reise ist Alpha eine spannende Station:

Sie machen Halt, steigen mitten im Alltag kurz aus und treffen Menschen, die ähnliche Fragen haben wie Sie. Und bei Alpha entdecken Sie eine neue Sicht auf die großen Lebensfragen:

Das, was aus der christlichen Perspektive Sinn macht und Leben bedeutet.

Was ist der Alpha-Kurs?

Der Alpha-Kurs ist eine praktische Einführung in den christlichen Glauben in 6 Themenbereichen mit einem Informationsabend und einem Einkehrtag. Ein Kurs für Pfarrgemeinden, der auf Freundschaft, Glaubenszeugnis und Gebet basiert. Jede Einheit besteht aus einem gemeinsamen Essen, einem Vortrag und aus Gesprächen in Kleingruppen, in denen alle Fragen ernst genommen werden und es persönliche Antworten gibt

Wir möchten Sie, Ihre Freunde und Bekannten, Kollegen und Nachbarn zu diesem Kurs einladen, der solide Grundinformationen über den christlichen Glauben mit gelebter Gastfreundschaft bietet. Ein Kurs, der Herzen berührt und persönliche Erneuerung schenkt.

Themen + Termine:

Abende (19 – 22 Uhr)

- | | |
|------------|--|
| Do, 19. 2. | Schnupper-Abend
Hat das Leben mehr zu bieten? |
| Mo, 23. 2. | Wer ist Jesus? |
| Mo, 2. 3. | Warum starb Jesus? |
| Mo, 9. 3. | Was kann mir Gewissheit im Glauben geben? |
| Mo, 16. 3. | Wie kann man die Bibel lesen? |
| Mo, 23. 3. | Warum und wie bete ich? |
| Mo, 30. 3. | Wie führt uns Gott? |

Einkehrtag (10 – 16 Uhr)

- | | |
|------------|---|
| Sa, 28. 3. | Wer ist der Hl. Geist? Was tut der Geist?
Wie werde ich mit dem Hl. Geist erfüllt? |
|------------|---|

Karl Bayer

Aktuelles:

Kirchenchor Feldkirchen-Mitterfelden

Wie jedes Jahr um diese Zeit laufen die Vorbereitungen auf die großen Messaufführungen zu Weihnachten auf Hochtouren. Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass der Kirchenchor am Stefanitag (26. Dezember) um 10:15 Uhr in der Pfarrkirche in Feldkirchen eine anspruchsvolle Orchestermesse aufführt. Dieses Mal ist es die Messe Nr. 4 von Franz Schubert. Daneben werden zwei Choräle aus Bachs Weihnachtsoratorium musiziert. Aufgrund besonderer stimmlicher Begabungen können wieder alle Gesangs-Solopartien mit Chormitgliedern besetzt werden!

Ebenfalls schon lange Jahre dürfen wir, auf Einladung der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Mitterfelden, unser Weihnachtsprogramm Anfang des Jahres 2015 im Abendmahlgottesdienst musizieren. Der Aufführungstermin dort ist Sonntag, der 1. Februar um 10 Uhr.

Da die evangelische Gemeinde inzwischen einen eigenen kleinen Chor unter der Leitung von Svetlana Flat gegründet hat, machen

wir in diesem Jahr erstmalig den Versuch, die Weihnachtsaufführungen gemeinsam zu musizieren. Wir sind gespannt und rechnen damit, dass diese interkonfessionelle Zusammenarbeit allen Beteiligten Freude machen und schöne Ergebnisse zeigen wird.

Der Kirchenchorverein Feldkirchen-Mitterfelden e.V., der ausschließlich zur Unterstützung der Kirchenchorarbeit gegründet wurde, hat eine neue Kontonummer:

Konto 20312989 bei der Sparkasse BGL, BLZ 710 500 00

IBAN: DE34 7105 0000 0020 3129 89, BIC: BYLADEM1BGL

Mit Hilfe des Vereins konnte bisher unsere wunderbare und häufig eingesetzte Truhenorgel, ein Teil der Noten und ein Teil der Kosten für Instrumentalisten bei unseren Aufführungen finanziert werden. Da der Verein gemeinnützig ist, sind Spenden steuerlich absetzbar. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Das nächste geplante Projekt des Chores wird



eine zu Herzen gehende Volksmusik-Messe von Anton Schmid sein, die wir im Frühjahr oder Sommer erstmals aufführen werden.

Wir proben immer donnerstags von 20 Uhr bis 21:30 Uhr, zwischen Allerheiligen und

Ostern im Probenraum der Feldkirchener Schule, den Rest des Jahres im Pfarrsaal Mitterfelden. Sangesfreudige sind jederzeit herzlich willkommen!

Elisabeth Kern und Peter Ullrich



Warum sieht

Johannes mehr?

Ich glaube, weil er sehen wollte.

Weil er den Kopf gehoben hat;

Unerwartetes zuließ, anstatt nur

auf die eigenen Füße zu starren.

Wie er darauf vertraute, ihn sehen

zu können, wenn er kommt.

A. Naumann



Hirten - Lichtträger in dieser Zeit

Das Licht der Krippe strahlt noch immer - wie vor zweitausend Jahren. Und wir sind es, die heute das Licht in die Dunkelheiten der Welt tragen. Gerade jetzt, wo nach allen Festlichkeiten der Alltag wieder beginnt. Von Gottes Menschwerdung erleuchtet, dürfen wir Lichtträger sein.

Termine

November

Do	27.11.	17.30	PZ: Kindergarten-Adventsandacht
Sa	29.11.	17.00	PK: Familiengottesdienst „Advent“
So	30.11.	19.30	PZ: Gottesdienst miteinander

Dezember

Sa	6.12.	14.00	PZ:Pfarrei-Advent (Frauenbund, Senioren,)
So	7.12.	8.30	PK: Hl.Messe
		10.00	Jugendgottesdienst
		11.00	CHRISTKINDLMARKT
Mo	8.12.	12-13	Weltgnadenstunde (Sühnegebet vor ausgesetztem Allerheiligsten)
Fr	12.12.	18.00	Frauenbund-Messe u. weihnachtliche Adventfeier
Sa	13.12.	6.00	PZ-Kapelle „Rorate-Feier“ d.liturg. Ehrenamtlichen u. für alle in der Pfarrei
Mi	17.12.	15.00	Kinderkino „Benni der Lausebengel“
Do	18.12.	8.00	PZ: Hl.Messe mit Bußandacht
Di	23.12.	19.00	PK: Bußgottesdienst
Mi	24.12.		HEILIGER ABEND
		13.00	PZ: Kinderbetreuung (KJAK)
		14.00	Hsm-Steg: Übernahme d. FRIEDENSLICHTES v. den österreich. Pfadfindern
		15.30	PZ: Kindermette
		17.00	PZ: Amt zum Hl. Abend
		22.30	PK: KRIPPENFEIER und CHRISTMETTE
Do	25.12.		WEIHNACHTEN – AKTION ADVENIAT 8.30 u. 10.00 Uhr Gottesdienste
Fr	26.12.	9.00	PZ (!): STEFANI-Pfarrgottesdienst
		10.15	PK: FESTGOTTESDIENST m. Kirchenchor (Schubertmesse Nr. 4)
Sa	27.12.	9.00	Gd-Bicheln m. Segnung d. Johanniweines
		17.00	PK: Hl. Messe
Mi	31.12.	16.00	JAHRESABSCHLUSS-Gottesdienst

Januar

Do	01.01.		NEUJAHR 2014
		10.00	PZ: feierl. Amt zum Neujahr
		19.00	PK: Hl. Messe
Sa	03.01.	8.30	PZ: Sternsingeraussendung
Di	06.01.	8.30 u. 10.00	jew. Fest. Amt zum Fest ERSCHEINUNG DES HERRN, m. Rückkehr der Sternsinger
So	11.01.	10.00	Feierl. Amt m. Reliquienprozession zum PATROZINI- UM St. Severin
	16.-18.		Maria Kirchentäl: BESINNUNGSTAGE DER PFARREI
So	25.01.	19.30	PZ: Gottesdienst miteinander
Mi+Do	21.+22.	15-17.00	PZ: Firmanmeldung
Fr	23.01.	15-16.00	PZ: Firmanmeldung
Sa	31.01.	19.30	Gottesdienst miteinander

Februar

Mo	02.02.	19.00	PK:Lichtmessamt und Blasiussegen
So	08.02.	14.00	Pfadi-Fasching
Di	10.02.	19.00	PZ: Bibelabend
Di	17.02.	14.00	KJAK-Fasching
Mi	18.02.	19.00	PK: hl.Amt mit Aschenauflegung
Do	19.02.	20.00	PZ: Info zum Alpha-Kurs

März

So	01.03.		CARITAS-SONNTAG
Di	10.03.	19.00	Bibelabend
Do	05.03.	19.00	PZ: Kapelle Abendlob mit Fastenmeditation, ebenso 12.03. + 19.03.
Fr	06.03.		Weltgebetstag der Frauen
	13.-14.		PZ: Brautleutekurs
	24.-26.		Gebrauchtkleidermarkt
Sa	04.07.	9.30	Firmung in Thundorf
So	17.05.	9.30	Erstkommunion in Feldkirchen

Allerheiligen in Feldkirchen

VIELE MENSCHEN besuchten an Allerheiligen die liebevoll mit Blumen und Gebinden geschmückten Gräber im Friedhof Feldkirchen zum Gebet, Gedenken und zur stummen Zwiesprache mit den verstorbenen Angehörigen, die nicht vergessen sind. Beim Gottesdienst, den Pfarrer Wernher Bien hielt, wurden die Namen all jener der Pfarrei aufgezählt,

die heuer in die Ewigkeit abberufen wurden.

Die Kirchenorgel bediente Hermann Hogger. Mit Ministrantenbegleitung begab sich der Seelsorger anschließend segnend im Friedhof zum Rundgang vorbei an den Gräbern. Gebets- und Andachtsstationen waren am Kriegerehrenmal, am Heimatkreuz und abschließend vor dem

Priestergrab an der Südseite der Marienkirche.

Eckart Schlosser



Herbergssuche in unserer Pfarrei

Auch im Advent 2014 wird es in unserer Pfarrei eine Herbergssuche geben.

Das Herbergssuche-Bild wird dabei von Haus zu Haus getragen. Für eine Nacht bittet so die Heilige Familie um eine Bleibe. Wie der Abend oder die Übergabe gestaltet wird, liegt bei jedem Einzelnen. Als Anregung zum Gebet oder zur Gestaltung ist ein Begleitheft beigelegt. Schön ist es sicher auch, die Ruhe und das „Dasein“ von Jesus, Maria und Joseph zu genießen, bevor das Bild am nächsten Tag wieder auf die Reise geht.

Sicher liegt es jetzt an uns, unsere Nachbarn, unsere Freunde, einsame oder kranke Personen anzusprechen, ob das Bild auch zu ihnen kommen kann und bleiben

darf.

Wagen wir doch gerade im Advent den Schritt zu einem Gespräch und es werden sich viele Türen öffnen. Die Freude, die wir durch unser Lächeln, durch unseren Gruß und durch unsere Worte geben können, wird sicher auch auf uns zurückstrahlen.

Freuen wir uns jetzt gemeinsam auf wertvolle Begegnungen, gute Gespräche und vielleicht sogar neue Kontakte in unserer Pfarrei in den Tagen der Herbergssuche.

Praktisches:

---Aussendetermin der Bilder ist der 1. Adventssonntag nach den Gottesdiensten
--jedem Herbergssuche-Bild wird eine Weg-Liste beigelegt, so ist ersichtlich,

wo das Bild bereits war, bzw. wer einen bestimmten „Wunsch-Tag“ hat

---Kontakt-Person mit Tel. Nr. steht auf der Weg-Liste

---Kontakt-Personen für die jeweiligen Wohnviertel entnehmen Sie bitte der Tagespresse, bzw. erfragen diese im Pfarrbüro

Regina Galler



Sternsinger gesucht!

Du bist über die Weihnachtsferien daheim und hast noch nichts vor? Du möchtest was gemeinsam mit deinen Freunden unternehmen und nebenbei auch noch Kindern in armen Ländern helfen? Du willst dabei auch noch Leuten in deinem Heimatort eine Freude machen?

Dann mach mit und werde Sternsinger! Jedes Jahr ab dem 3. Januar ziehen Kinder und Jugendliche als Heilige Drei Könige von Haus zu Haus und bringen den Weihnachtssegenspruch in die Wohnungen der Menschen in Feldkirchen und Mitterfelden. Es wird gesungen, ein kleiner Spruch aufgesagt und Geld für die Sternsingeraktion gesammelt. Doch auch wir Sternsinger werden oft mit Süßigkeiten belohnt. Und es macht auch wahnsinnig Spaß!

Haben wir deine Neugier geweckt? Dann frag auch Freunde und Geschwister. Wir freuen uns auf dich!

Kamele gesucht!

Zugegeben, die Bezeichnung „Kamel“ für die Begleitpersonen der Sternsinger klingt etwas gewöhnungsbedürftig. Trifft die Sache aber auf den Punkt, da auch die Heiligen Drei Könige eine zuverlässige Begleitung brauchten und nicht allein unterwegs waren. Oft schreiben sie den Segenspruch 20 C+M+B 15 an die Haustür und stehen den Kindern gerade bei den ersten Wohnungen etwas bei und helfen evtl. bei Texthängern aus (und tragen die Süßigkeiten). Schwierig ist die Aufgabe also nicht, aber eben doch sehr wichtig. Wenn Sie also Interesse haben, eine Gruppe von Sternsängern zu übernehmen oder vielleicht mit Ihren eigenen Kindern gehen wollen, dann melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel.: 08654-50016)!

Hannah Lotze (17 Jahre), 12 Jahre Sternsinger



Die Sternsinger kommen

Vorschau:

Patrozinium St. Severin

Die „Vita Sancti Severini“ ist ein bedeutendes Schriftzeugnis und ist zu Beginn des 6. Jahrhunderts von dem Mönch Eugippius verfasst worden. Darin wird das Leben des heiligen Severin geschildert. Die Frage nach seiner Herkunft ließ er stets unbeantwortet. Er war gebildet, weitgereist und konnte sich in mehreren Sprachen unterhalten. Der Patron des Pfarrzentrums in Mitterfelden war ein sprachmächtiger Prediger im Laienstand und wirkte pazifistisch und sozial-caritativ. Im Gebiet von Ufernoricum zwischen Wien und Passau und südlich davon war sein Wirken. Auf dem Georgenberg bei Kuchl zwischen 470 und 475 n. Chr. hatte er auch einen Aufenthaltsort in unserer Region. Zu seinen auffallenden Charakterzügen gehörten eine tiefe Frömmigkeit, eine große Einsatzbereitschaft für die Mitmenschen, eine mit Güte gepaarte Strenge, eine ausgeprägte asketische Haltung und ein hohes Sendungsbewusstsein. Sein Bedürfnis war in der Abgeschlossenheit in seiner Zelle mit Gott allein zu sein und zu beten.

In der Zeit der Völkerwanderung prallten Germanen und Romanen aufeinander, auch Splittergruppen durchwanderten Ufernoricum. Es war ein Zusammenprall verschiedener Kulturen, Sprachen, völkischer Eigenheiten,

Severin gab keiner Gruppe einen Vorrang. Seine ganze Kraft widmete er vor allem den Armen, Kranken und Gefangenen. Er tat es aus Liebe zu Jesus und den Menschen. Trotz politischer Wirren und kriegerischer Auseinandersetzungen ist es ihm zu verdanken, dass das Land den Frieden fand. Eugippius berichtet, dass Severin in Andacht und Gebet versunken war. Es war eine totale Hingabe an Gott, daraus habe er Vorahnungen entwickelt und Gefahren rechtzeitig erkannt. Der Heilige war ein Brückenbauer im Ringen des Glaubens, ein Mensch der Innerlichkeit und des Gebetes.

Der Leitspruch von Severin lautete: „Faste, bete, sei barmherzig.“

Als Severin 482 starb, hatte sein Wirken Frieden und Glauben gefestigt.

Seine Gebeine liegen heute nach mehrfacher Umbettung in Frattamaggiore bei Aversa in Italien.

Am Sonntag, 11. Januar 2015, feiern wir wieder das Patrozinium um 10 Uhr im Pfarrsaal mit besonderer musikalischer Gestaltung.

Andreas Pils

„Gesundheit beginnt mit J – Johannes Apotheke“



JOHANNIS
APOTHEKE

Beratung ist unsere Stärke

Als moderner Gesundheitsdienstleister mit einem umfassenden Beratungs- und Serviceangebot sind wir Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen. Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne, kompetent und immer freundlich.

Salzburger Straße 38 · 83404 Ainring | Tel.: 08654/8528 · ainring@jo-apo.info · www.jo-apo.info

Österliche Familienfreizeit in Obertauern

Auf Grund hoher Nachfrage findet von Ostermontag, den 6. bis zum Samstag, den 11. April wieder eine Familienfreizeit im Haus Bergheim in Obertauern statt. Sie steht unter dem Motto „Miteinander“ und bietet den Teilnehmern nicht nur die Möglichkeit, die herrliche Skiregion von Obertauern zu genießen, sondern auch weitere Angebote wahrzunehmen, wie zum Beispiel Kinderbetreuung, Teilnahme an Meditationen und Themenabenden, gemeinsames Singen und Musizieren. Organisation und Leitung liegen in den Händen von Brigitte Janoschka. Weitere Informationen sind erhältlich unter janoschkabrigitt@aol.com. Anmeldung im Pfarramt Feldkirchen Mitterfelden oder unter vorstehender Email-Adresse.

Viele Jahre war die Skiwoche in Obertauern eine Kultveranstaltung. Wer einmal dabei war, fuhr immer wieder mit. Dieses Schreiben richtet sich nun auch an die Kinder und Enkel der ersten Generation, sozusagen an die „next generation“. Auf zum Obertauern -„Revival“! Es richtet sich aber auch an alle Neuinteressenten und neugierig

Gewordenen und deren Freunde und Bekannten.

Das Haus Bergheim ist ein Jugendgästehaus mit Mehrbett- und Zweibettzimmern, das für den Skibetrieb (Trockenraum, Skiraum etc.) ausgestattet ist. Der Freizeitgestaltung sind keine Grenzen gesetzt: Alpines Skifahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern, etc.

Im Preis inbegriffen ist Unterbringung und Vollpension (Frühstücksbuffet, Salatbuffet zum Mittagessen, Getränkeinsel mit Trinksäften zu den Mahlzeiten). Außerdem werden themenbezogene Gesprächsabende, gemeinsames Singen, Morgenmeditation, Morgengymnastik etc. angeboten. Ein bunter Abend, eine Fackelwanderung (je nach Wetterlage) und ein Wortgottesdienst runden die Woche ab.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl empfiehlt sich eine baldige Anmeldung.

Brigitte Janoschka

Erscheinung des Herrn



Ich bin einer der drei Weisen, der immer wieder neu aufbricht, auch wenn andere sagen, das hat keinen Sinn.
Ich bin einer der drei Weisen, der immer wieder umkehrt, auch wenn andere sagen, der weiß nicht was er will.
Ich bin einer der drei Weisen, der vom hohen Ross herabsteigt, auch wenn andere sagen, so kann er nie etwas werden.
Ich bin einer der drei Weisen, der Gott in einem Stall findet, auch wenn andere sagen, mach dir nicht die Hände schmutzig.
Ich bin einer der drei Weisen, der einem Stern am Himmel folgt und mit beiden Beinen auf der Erde geht.



Gruppenzwang und schlechter Einfluss

Mira war 14 Jahre alt, als sie das erste Mal geraucht hat. Sie verbrachte mehr Zeit mit ihren „Freunden“ als mit ihrer Familie, sie bezeichnete diese Menschen sogar als zweite Familie und bemerkte nicht, wie sie von ihnen beeinflusst wurde. Sie distanzierte sich immer mehr von den Menschen, denen wirklich was an ihr lag und nach kurzer Zeit musste sie feststellen, dass dies ein großer Fehler war.

Am Wochenende trafen Mira und ihre Freunde sich in einem Park, um zu trinken und zu rauchen. Auch dieses Wochenende begann wie jedes andere: Sie tranken, rauchten und bemerkten nicht, wie sie immer mehr die Kontrolle über sich selbst verloren. Sie versuchten, ihre laute Musik mit ihren Stimmen zu übertönen. Alle überredeten Mira dazu, immer mehr zu trinken; selbst wenn sie gewollt hätte, hätte sie niemals „Nein“ sagen können. In ihrem Rausch legte sie sich auf eine Bank, sie hatte keine Chance sich zu bewegen.

Aus weiter Ferne hörte sie Polizeisirenen, die immer näher kamen, aber sie konnte nicht mehr einschätzen, welche Konsequenzen folgen würden. Die Musik ging aus, die Stimmen verschwanden – und auf einmal war alles still. Als sie die Augen aufschlug, sah sie viele Menschen, die wild auf sie einredeten. Im ersten Moment hielt sie diese für ihre Freunde. Dann verlor sie erneut das Bewusstsein. Am nächsten Tag wachte Mira im Krankenhaus auf. Als sie ihre besorgten Eltern sah, realisierte sie, dass sie ihr Leben aufs Spiel gesetzt hatte, um Spaß mit Freunden zu haben, die sie dann im Stich gelassen hatten, als sie sie am meisten gebraucht hatte. Von diesem Tag an hielt sie sich von falschen Freunden, Zigaretten und Alkohol fern.

Laura Meyer und Susanne Reinders

Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon
Kirchenverwaltung	Hr. Josef Vogl	8674
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Pfr. Bien	50016
Lektoren	Pfr. Bien	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Birgit Weber	50016
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7779090
Legion Mariens	Pfr. Anton Parzinger	50016
Haus/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Kirchenmusiker	Hr. Kristian Aleksic	8190
Modern Church	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Easter Louise Schachtner	64616
Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Fr. Vroni Kerschl	0176 63260537
Pfadfinder	Hr. Christian Surrer	8417
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertaud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Sandra Eschlberger	778141
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Miriam Aschauer Fr. Sandra Eschlberger	779474 778141
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Rosemarie Pscheidl	50215
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Gerhard Kern	8388
Bibelabende	Birgit Weber	50016